



# MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

## The show must go on – wer macht mit?



Am 1. Juli wurde das ABM-Team der BEQUIT verabschiedet. Zum ersten Mal seit 2003 muss der Verein ohne festes Team im Haus auskommen. Eine echte Herausforderung!  
Foto: Wolfgang Wurl

### Glücklicherweise konnte der Förderverein im 2. Quartal den eingeschlagenen Erfolgskurs beibehalten.

Das Benefizkonzert im Saalbau Neukölln am 26. April war ein Highlight in der sechsjährigen Vereinsgeschichte. Der Dank gebührt Rüdiger Liebermann, erster Geiger bei den Berliner Philharmonikern, François Régis am Flügel, der Mannschaft des Heimathafens Neukölln und natürlich den mehr als 100 Gästen und Freunden, die für das Projekt »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« ca. 7 200,- € spendeten.

Eine besondere Ehre stellten die Auszeichnung und der Preis in Höhe von 2 500,- € durch die Bundesregierung und den Rat für Nachhaltigkeit für das »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« im Rahmen des Wettbewerbs »Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit« dar. 40 Projekte wurden in ganz Deutschland ausge-

wählt. Sehr erfreulich waren auch eine Spende der Dreieinigkeitskirchengemeinde in der Gropiusstadt, die bei einer Konfirmationsfeier gesammelt wurde, sowie eine Spende des Sozialfonds des Rotary Clubs Berlin-Brandenburger Tor e.V. Vielen Dank an alle Spender!

Spannend war die Projektwoche mit amerikanischen Studenten, die im Mai eine Woche lang unser Vereinsleben begleiteten.

Für die Radler war die Fahrradtour mit Polizeibeamten zum Wolziger See am 17. Mai ein absolutes Vergnügen. Merken Sie sich den 26. September für die nächste Radtour vor!

Anfang Juni erhielt das Gemeinschaftshaus von ehrenamtlichen Unterstützern der Firma Oracle mit Hilfe der STADT UND LAND und der Firma Köpenicker Maler und Bodenleger einen neuen Anstrich. Es sieht jetzt wieder wie neu aus. Vielen Dank an alle, die es ermöglicht haben!

In der Morusstraße 14 war während der 48 STUNDEN NEUKÖLLN am 27. Juni viel los. Mehr als 300 Besucher wollten die Köstlichkeiten probieren, die die Eltern der Schüler des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« zubereitet hatten, und die arabische Live-Musik genießen.

Entspannt feierten Nachbarn am 3. Juli das Mieterfest, das unser Vorstandsmitglied Elke Binjos jährlich organisiert. Alle diese Aktivitäten zeigen, wie verwurzelt der Förderverein in allen Gruppen der Bevölkerung ist und wie nachhaltig sein Wirken ist. So entwickelt er sich immer mehr zur Plattform für Kommunikation, Bildung und Kultur im Kiez und über den Kiez hinaus.

Auch die Anzahl der Besucher, die in Gruppen oder einzeln (Journalisten, Studenten, Polizisten, Lehrer aus den USA, etc...) unseren Verein besuchen und erfahren wollen, wie »das kleine Wunder von Neukölln« funktioniert, lässt nicht nach. Es ist der beste Beweis, dass die Arbeit aller Bürger, die sich in unserem Verein engagieren, große Anerkennung verdient, viel Aufmerksamkeit auf



R. Liebermann (li.) und F. Regis (re.) musizierten auf der Bühne des Heimathafens im Saalbau Neukölln beim Benefizkonzert am 26. April. Foto: Wolfgang Wurl

sich zieht und dass das »Geschäftsmodell« MORUS 14 das Richtige ist.

Überschattet wurde das 1. Halbjahr durch den unerwarteten Tod unseres Gründungs- und Vorstandsmitglieds Ingrid Schaefer am 7. Juni. Auch Vereinsmitglied Essy Agboli-Gomado ist noch nicht wieder genesen. Gute Besserung, Essy!

### Im Sommer kommen große Herausforderungen auf den Verein zu

Ende Juni läuft das ABM-Projekt des Beschäftigungsträgers BEQUIT aus. Seit 2002 unterstützen viele Teams den Förderverein. Frühestens

Anfang Oktober ist mit neuen Helfern zu rechnen. Eine Notlösung bilden die sozialen Dienste der Justiz, mit denen der Verein seit Jahren kooperiert. Im Gemeinschaftshaus werden Sozialstunden für einen guten Zweck abgeleistet. Das reicht aber nicht aus! Wir sind daher auf die Unterstützung aller Mitglieder und Freunde angewiesen, damit die Veranstaltungen des Vereins aber auch die privaten Vermietungen über die nächsten Monate aufrecht erhalten werden können. Wer helfen möchte, kann sich gern im Vereinsbüro in der Werbellinstraße 41 melden oder unter (030) 68 08 61 10 anrufen. Wer mitmacht, erhält im Herbst eine kleine Überraschung als Dankeschön!

### Nach den Sommerferien: volles Programm

Auf Seite 7 finden Sie alle Einzelheiten. Für den Herbst bereitet der Verein mit der Bürgerstiftung Neukölln eine Tagung zu Mentorenprojekten für Schüler in Neukölln vor. Das genaue Datum wird gesondert bekannt gegeben. Haben Sie neue Ideen für den Förderverein? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns immer auf neue Anregungen!

Wir wünschen unseren Lesern einen erholsamen Sommer. Bis bald im Gemeinschaftshaus!

Der Vorstand

## Gemeinschaftshaus in neuem Glanz

Es ist vollbracht! Innerhalb von sechs Tagen wurde das Gemeinschaftshaus komplett renoviert. Nach vier Jahren hatten es die Räume nötig. Immerhin besuchen jährlich über 10 000 Menschen das Gemeinschaftshaus MORUS 14! Das bleibt nicht ohne Spuren.

Vollbracht wurde dieses kleine »Wunder« durch die koordinierte Zusammenarbeit zwischen der Wohnbautengesellschaft STADT UND LAND, der Firma »Köpenicker Maler und Bodenleger« und Mitarbeitern der Softwarefirma »Oracle« (www.oracle.com), die am Wochenende ehrenamtlich zum Pinsel griffen. Den Kontakt zu »Oracle« hat unser Mitglied Falko Liecke hergestellt.

Die Räume strahlen nun wieder! Vielen, vielen Dank allen engagierten Beteiligten!

Zur Einweihung des Gemeinschaftshauses in neuem Glanz lud der Förderverein am Mittwoch, 10. Juni, zu einem einfachen Essen ein. Über 50 Freunde des Vereins stießen mit Sekt und Orangensaft auf die erfolgreiche Renovierung an.

Frank Bourgett/Thomas Kirchenberger



Vielen Dank an Nadja Zivkovic, Benoît Le Guellaut und Pierre Loos (von hinten nach vorne), Mitarbeiter der Firma Oracle, die bei der Renovierung des Gemeinschaftshauses halfen. Foto: Wolfgang Wurl

# University of Michigan zu Gast beim Förderverein

Zwischen dem 9. und dem 22. Mai 2009 kamen 9 Studenten vom Residential College der University of Michigan (USA) nach Berlin, um die aktuelle Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland kennen zu lernen. Wir hatten das Glück, mit Hilfe des Fördervereins direkt in Kontakt mit Schülern aus dem Rollberg zu kommen. Eine Woche lang waren die Studenten zu Gast im »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg«. Unser Ziel war, die Kinder zu motivieren, ihr Englisch zu verbessern und vielleicht mehr Lust auf's Lernen in der Schule zu machen. Wir sind begeistert über unsere Erfahrungen. Neben den Nachhilfestunden haben die Studierenden Spaziergänge mit den Kindern unternommen, Spielplätze (Schwimmbad, Rummelplatz, usw.) mit den Kindern besucht, ein Stück im GRIPS-Theater gesehen und eine Fahrradtour mit vielen Vereinsmitgliedern und drei Polizeibeamten, die den Kiez kennen, gemacht. Am Ende unseres leider viel zu kurzen Aufenthalts kochten wir ein amerikanisches Essen für unsere Neuköllner Gastgeber. Neukölln, genauer gesagt MORUS



Gut gelaunt posieren die Studenten vor dem Gemeinschaftshaus.  
Foto: Wolfgang Wurl

14, ist unser Zuhause in Berlin geworden! Danke Gilles, Frank und allen MORUS14-Mitgliedern und -Unterstützern für eure Gastfreundschaft. Eure Schüler haben uns inspiriert und wir kommen nächstes Jahr wieder. Laut der Studenten war der Kontakt zu eurem Verein der beste Teil unseres Berlin-Aufenthalts. Janet Shier, University of Michigan

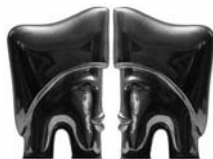
## Vielen Dank Frau Harthaus!



2006 lernten wir Christel Harthaus kennen. Sie ist Vorstand für Kommunikation und Marketing beim Verlag Deutsche Informationsbörse AG am Potsdamer Platz. Frau Harthaus hat die »Initiative TOP 500« im Jahr 2003 ins Leben gerufen, ein Netz-

werk von Entscheidern, die in Berlin etwas bewegen wollen. Von Anfang an war Christel Harthaus von der Arbeit des Fördervereins begeistert und hat immer wieder überlegt, wie sie ihn unterstützen kann. Jetzt ist es soweit. Unter den Mitgliedern der »Initiative TOP 500« hat sie kräftig die Werbetrömel für das Projekt »Netzwerk Schülerhilfe« gerührt, um sie für eine Mitarbeit zu begeistern oder als Sponsoren zu gewinnen. Vielen Dank!

Wir sind auf das Ergebnis gespannt!



Gilles Duhem **Initiative TOP 500**

## Netzwerk Schülerhilfe Rollberg vor den Sommerferien

Das »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« ist nach wie vor das Starprojekt des Fördervereins. Es genießt bundesweite und prominente Unterstützung. An dem Projekt nehmen zurzeit zwischen 70 und 75 Schüler aus dem Rollbergviertel teil. Sie werden durch 45 ehrenamtliche Schülerhelfer (31 Frauen und 14 Männer) aus ganz Berlin betreut, die alle Altersgruppen und sozialen Schichten der Berliner Gesellschaft vertreten. Eine bunte und lustige Truppe, die der eiserne Wille eint, die Kinder weiter zu bringen.

Herzlichen Dank an alle für ihre Ausdauer und Hartnäckigkeit. Denn nach wie vor bildet die Unzuverlässigkeit mancher Kinder und ihrer Eltern bei der Termineinhaltung das Hauptproblem des Projekts. Mittlerweile weiß aber jeder: Wer sich nicht an die Regeln hält, verliert seinen Platz! Und die Warteliste ist lang. Bei den 17 Sechstklässlern sind wir gespannt, wie die Empfehlungen für die Oberschule ausfallen werden. Im Herbst organisiert der Förderverein mit der Bürgerstiftung Neukölln eine Tagung im Gemeinschaftshaus MORUS 14 zum Thema »Mentoring-Projekte in Neukölln«. Es wird sicherlich spannend! Termin und Programm erfahren Sie unter [www.morus14.de](http://www.morus14.de). Gilles Duhem

## Generationen im Gespräch – eine erste Bilanz

Ende Juli läuft die durch die Landeskommission gegen Gewalt gewährte Projektfinanzierung aus. Zeit also, eine erste Bilanz des Projekts zu ziehen. Die angebotenen Veranstaltungen (insgesamt über 30) waren ein voller Erfolg. Die Besucherzahlen sprechen für sich. Vielen Dank an die 12 Dozenten, die vor einem sehr interessierten und wissbegierigen Publikum über Themen wie die Modedroge Tilidin, gesunde Ernährung, Gewalt unter Jugendlichen in Neukölln oder die Rolle der Väter in der Erziehung referierten. Der Informationsbedarf der Eltern ist enorm groß. Diese Gesprächsrunden müssten unbedingt weiterhin regelmäßig stattfinden. Der Versuch, Männer- und Vätergruppen dezentral in Neukölln zu etablieren, erwies sich zunächst als schwierig. Der erste Schritt ist dennoch getan. In der Pilotphase haben wir vor allem gelernt, dass die Ansprache der Männer sehr viel Zeit, Energie und Nerven kostet, die honoriert werden muss. Es wäre jammerschade, wenn auf diese Erfahrungen nicht auf-



Männer in lockerer Atmosphäre anzusprechen und Wissen zu vermitteln ist das Ziel des Projekts »Männer und Väter im Gespräch«  
Foto: Wolfgang Wurl

gebaut werden könnte. Die Projektträger Aufbruch Neukölln und MORUS 14 sind bereit, »Generationen im Gespräch« anzupassen und fortzusetzen. Hier ist also ein offener Aufruf an Politiker, Stiftungen und Fördergeber: Wer hilft uns, eine Anschlussfinanzierung für dieses wichtige Projekt zu finden? Gilles Duhem/Kazim Erdogan

## MORUS 14-INFO stellt Vereinsmitglieder vor – Heute: Anke Vogt



### **MORUS 14-INFO:** *Bitte, stell' Dich kurz vor*

Ich heiße Anke Vogt und bin in Berlin-Wilmersdorf geboren. Dort lebe ich noch immer und sichere meine Existenz als Anwaltsgehilfin bei einem Anwalt/Notar.

### **MORUS 14-INFO: Welche Beziehung hast Du zum Rollbergkiez?**

Als ich 2004 eine ehrenamtliche Tätigkeit suchte, wurde ich auf eine Anzeige in der Zeitung aufmerksam, die Helfer für wöchentlich 1 Stunde suchte. Seit September 2004 arbeite ich als Schülerhelferin im Rollbergviertel, welches mir bis dahin völlig unbekannt war. Im Laufe der Jahre habe ich hier viele Menschen kennengelernt, ohne deren Bekanntschaft mein Leben langweiliger und ärmer wäre.

### **MORUS 14-INFO: Wo engagierst Du Dich sonst noch?**

Im März 2009 wurde ich in den Vorstand des Fördervereins MORUS 14 e.V. gewählt, eine Entschei-

dung, die ich bisher nicht bereut habe, wenn sie auch mit einiger Arbeit verbunden ist.

### **MORUS 14-INFO: Was erscheint Dir bei Deinem ehrenamtlichen Engagement besonders wichtig?**

Wichtig ist mir, dass die Kinder gerne, aber auch regelmäßig und pünktlich kommen. Ich versuche, ihr Vertrauen zu gewinnen, schulische Defizite zu verkleinern und die Welt um sie herum, die sie kaum kennen, mit ihnen zu erkunden (Ausflüge, etc.). Auch über außerschulische Fragen und Probleme sowie über gemeinsam aufgestellte Regeln diskutieren wir, daraus entwickeln sich dann Gespräche über Respekt und Toleranz.

### **MORUS 14-INFO: Was wünschst Du Dir für die Zukunft?**

Abgesehen von persönlichen Dingen, wünsche ich mir, dass der Förderverein wächst, blüht und gedeiht!

### **MORUS 14-INFO: Wie kann unser Verein Dich unterstützen?**

Es ist eher mein Ziel, die erfolgreiche Zukunft des Vereins mit meiner Arbeit weiterhin zu unterstützen.

Renate Muhlak/Thomas Kirchenberger

## 48-STUNDEN-NEUKÖLLN, Hum(m)us Neukölln

Am 27. Juni kamen mehr als 300 Besucher von nah und fern ins Gemeinschaftshaus. Sie überzeugten sich selbst, wie toll im Rollbergviertel Kultur schmecken kann. Die Schüler des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« hatten mit Zeichnungen zum Thema »Hier bin ich zu Hause« den Raum dekoriert, ihre Eltern mediterrane Köstlichkeiten nicht nur zubereitet sondern größtenteils auch gespendet. Viele halfen am Nachmittag mit ihren Kindern am Buffet mit. Ahmad Chaaban und sein Freund Hisham bereiteten Berge von frischen Falafeln vor, die sehr schnell verschwanden. Dazu wurde arabische Live-Musik gereicht. Die Besucher spendeten ca. 140,- € für die Schülerhilfe. Vielen Dank an alle, die zu diesem sehr gelungenen Nachmittag beigetragen haben! Renate Muhlak



Viele Kinder aus dem Rollbergviertel hatten bei den 48 STUNDEN NEUKÖLLN im Gemeinschaftshaus ihren Spaß und halfen kräftig mit.  
Foto: Wolfgang Wurl

## MORUS 14 radelt ins Umland

Die Radtour am 24.05.2009 in Begleitung der Polizei war ein voller Erfolg. Behelmt und mit aufgepumpten Reifen startete eine bunte Truppe zum Tagesausflug. Strahlend blauer Himmel, gut aufgelegte Teilnehmer, darunter Schülerhelfer, Schüler, amerikanische Germanistikstudenten, Vereinsmitglieder, eine wunderschöne Landschaft und herrlicher Frühlingsduft trugen zum Wohlbefinden aller bei. Die Polizisten sicherten die Tour und stellten darüber hinaus ihre geschickten Hände und ihr Know-how mehrfach beim Reifen flicken unter Beweis. Nach einem ausgezeichneten Picknick auf einer Waldlichtung, ein wenig beeinträchtigt durch Mücken, haben sogar einige noch ein erfrischendes Bad im Wolziger See genommen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Neuauflage erwünscht.

Der nächste Ausflugs-Termin ist der 26. September – radeln Sie doch mal mit! Marianne Johannsen



Am S-Bhf. Neukölln ging's los Foto: Renate Muhlak

## Die Botschafter des Fördervereins



Beim »Markt der Möglichkeiten« auf dem Falkplatz betreiben Renate Muhlak (Mi.) und Karina Holme Nielsen (re.) interessierte Besucher am Infostand

Foto: Wolfgang Wurl

Unser Verein lebt durch seine Besucher, seine Freunde, seine Förderer und alle, die ihn unermüdlich unterstützen. Der Verein, das sind SIE! Deshalb lassen die Vereinsmitglieder keine Gelegenheit aus, die Werbetrommel zu rühren und ihn in der Öffentlichkeit zu präsentieren: auf der Freiwilligenbörse Neuköllns im Januar, auf dem Forum der Internetplattform Betterplace im Frühjahr, am 18. Juni auf dem Rollberger »Markt der Möglichkeiten« und und und. Dadurch nehmen immer mehr Menschen MORUS 14 wahr, besuchen unsere Veranstaltungen, werden Mitglieder, feiern im Gemeinschaftshaus oder spenden. Machen Sie auch mit und werden Botschafter des Fördervereins!  
Gilles Duhem

## Nachbarschafts-Grillfest

30 Grad und strahlender Sonnenschein (trotz eines kurzen Gewitters!) haben am 3. Juli das diesjährige Grillfest der Morusstraße und der Falkstraße begleitet. Wie jedes Jahr hatte ich mich »breitschlagen lassen«, es zu organisieren.

Ein bisschen schade fand ich dieses Jahr, dass die Unterstützung durch den Mieterbeirat unserer Siedlung ausfiel. Dennoch lief alles glatt, wenn auch nicht ohne Stress. Fast 100 Mieter fanden den Weg in die Morusstraße 14. Neue Nachbarn nutzten die Gelegenheit, die »alten Hasen« der Siedlung kennenzulernen. Unser Abgeordneter, Dr. Fritz Felgentreu, kam auf eine Stippvisite vorbei. Unter den Bäumen lasuchten die Besucher den Saxophonisten Andreas Kaufmann und Achim Kleiner, versorgten sich am Grill, den »Hotte« Rieger mit Dieter Kluge stundenlang bediente. Drinnen tobte die Discomusik, die Peter Wundshock auflegte. Ich bedanke mich bei allen, die für das reichliche Buffet gesorgt haben, vor allem bei meinen Nachbarinnen Frau Halat und Frau Maaß, die viele schöne Salate zauberten und den Raum liebevoll dekorierten. Vielen Dank auch an STADT UND LAND, die Mittel für die Einkäufe zur Verfügung stellte, sowie an meine »Kollegen« der Quartiersfondsjury Rollberg, die einen Antrag des Fördervereins genehmigten. Das Team des Gemeinschaftshauses für die Hilfe beim Auf- und Abräumen, meine Vorstandskollegen Wolfgang Wurl, Marianne Johannsen und Anke Vogt sowie unser Mitglied Inge Weiß, die stundenlang filmten und fotografierten, an der Bar bedienten oder mit den Kindern spielten, möchte ich nicht vergessen. Nächstes Jahr feiern wir wieder. Versprochen! Und ich fange sofort an, mir in der Rollbergsiedlung Unterstützung für das nächste Jahr zu suchen!

Elke Binjos



Elke Binjos, die Veranstalterin des Festes, im Gespräch mit dem SPD-Abgeordneten Dr. Fritz Felgentreu.

Foto: Christiane Wreege

## Interview mit Karina Holme Nielsen

*Karina, wie lange arbeitest Du schon für MORUS 14 und worin besteht Deine Tätigkeit?*

Es ist jetzt genau ein Jahr her, seit ich bei MORUS 14 mitmache. In erster Linie helfe ich beim Fundraising, d.h. der Akquise von Finanzierungsquellen für den Verein. Das können Firmen sein, die Waren oder Geld für MORUS 14 spenden, private Menschen, die uns finanziell unterstützen möchten, Stiftungen, die gezielt fördern oder Wettbewerbe an denen wir uns beteiligen. Im Internet betreue ich das Projekt »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« bei dem Spendenportal »betterplace«.

*Wie bist du auf MORUS 14 aufmerksam geworden und was hat dich veranlasst, die Arbeit zu übernehmen?*

Ich hatte schon einige Male über Gilles Duhem von MORUS 14 gehört und auch, dass der Verein Unterstützung beim Fundraising suchte. Als Betriebswirtin habe ich lange in der privaten Wirtschaft gearbeitet und mich dann als Energetische Raumberaterin (Feng Shui/Geomantie) selbstständig gemacht. Ich suchte mehr Authentizität im Beruf und genau dies hat mich auch bei MORUS 14 gereizt und überzeugt mitzumachen.

*Karina, die beiden Berufe, die du Dir gewählt hast, scheinen sehr im Widerspruch zueinander zu stehen.*

Aus meiner Sicht schließen sich die beiden Bereiche nicht aus, ganz im Gegenteil. Mein Ansatz ist eine Mischung der beiden, d.h. das betriebswirtschaftliche Wissen mit weichen Einflussfaktoren wie z.B. Farben, Formen, Licht oder Proportionen zu ergänzen. Das Ergebnis ist eine menschlichere Arbeitsatmosphäre.

*Könntest du noch einmal kurz erläutern, was sich hinter »betterplace« verbirgt und wie wir uns bei der Akquise engagieren können?*

Betterplace gibt es seit eineinhalb Jahren und MORUS 14 ist von Anfang an dabei. Die Webseite [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) ist ein virtueller Marktplatz, wo sich potentielle Spender über soziale Organisationen wie uns informieren und dann entscheiden können, wem sie Geld oder Zeit schenken. Das Grundprinzip ist eine hohe Transparenz und das passt gut zu MORUS 14. Jeder kann uns dort unterstützen, auch ohne Spende, einfach indem man sich anmeldet und z.B. unser Projekt »Schülerhilfe Rollberg« bewertet oder ein paar Zeilen als Besucher schreibt.

Das Interview führte Marianne Johannsen

## Adieu Ingrid!



Die traurige Nachricht hat uns überrascht und sehr getroffen:

Am 7. Juni hat das Herz unseres Gründungs- und Vorstandsmitglieds Ingrid Schaefer viel zu früh für immer aufgehört zu schlagen.

Wir erinnern uns an die vielen Veranstaltungen und ‚Arbeitseinsätze‘ seit 2003, die sie im Namen unseres Fördervereins begleitet hat. Sie sind zu zahlreich, um hier aufgelistet zu werden. Das legendäre »Mieter kochen für Mieter« hat sie als erprobte Veranstaltungsorganisatorin und ausgezeichnete Köchin gemeinsam mit ihrer Tochter Kerstin 2002 mitbegründet. Mit ihrem Herzen, ihrer Offenheit und ihrer kämpferischen aber doch ausgleichenden Art hat »Mutter Schaefer« viele Freunde gewonnen und für den Förderverein begeistert.

Der Krankheit trotzend, fand Ingrid immer wieder den Weg ins Gemeinschaftshaus, zu ihrer zweiten Familie. Ohne sie hätte unsere »Schnittchengruppe« nie Form angenommen. Alle, die dabei waren, erinnern sich an ihren eleganten blauen Hut bei der »Dreierhochzeit« letztes Jahr im Haus Gotteshilfe.

Ingrid war immer für den Verein da, stets bereit, neue Aufgaben zu übernehmen. Als Köchin im Gemeinschaftshaus war sie unschlagbar und in ihrem Element.

Liebe Ingrid, Du hast uns verlassen, aber in unseren Gedanken bist Du nach wie vor bei uns. Im Namen aller Mitglieder drücken wir Deinen Töchtern Frauke und Kerstin sowie Deinem Mann Rudi unser aufrichtiges Beileid aus.

Adieu, liebe Ingrid, das Gemeinschaftshaus bleibt Dein Haus und Du bleibst für immer unter uns.  
Der Vorstand

### Die wichtigsten Termine bis zum 07.10.2009

Unter [www.morus14.de](http://www.morus14.de) wird der Veranstaltungskalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein!

#### Jeden Mittwoch zwischen 12.00 und 14.00 Uhr:

»Mieter kochen für Mieter«

im Gemeinschaftshaus Morusstraße 14

**Mi., 29.07.2009, 13.30 Uhr:** Kostenlose juristische Erstberatung durch unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski für die Gäste von »Mieter kochen für Mieter«

**Mi., 02.09.2009, 20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg. »Nosferatu« von F. W. Murnau, (1922) 92 Min. Live am Klavier François Régis, anschließend Imbiss. Eintritt frei – Austritt mit Hut

**So., 06.09.2009:** Der Förderverein nimmt am Tag der offenen Tür der Berliner Polizei in Ruhleben teil.

**Mi., 09.09.2009, 19.30 Uhr:** In Zusammenarbeit mit dem Arabischen Kulturinstitut (AKI e.V.), dem türkischen Frauenfrühstück, den Vereinen BIG HELP e.V., Aufbruch Neukölln e.V., IBBC e.V. und der Deutsch-Arabischen Unabhängigen Gemeinde (DAUG) veranstaltet der Förderverein ein Fastenbrechen für alle Rollberger und ihre Freunde im Gemeinschaftshaus.

**Mi., 16.09.2009, 18.30 Uhr:** Arbeitstreffen der ehrenamtlichen Schülerhelfer des Netzwerks Schülerhilfe im Gemeinschaftshaus

**Do., 17.09.2009, 19.30 Uhr:** Ganz und Gar – Nicht I: Cafétheater von und mit Christina Gumz und Clément Labail.

**Mo., 21.09.2009:** Außerordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.

**Mi., 23.09.2009 ab 16.00 Uhr** Zuckerfest im Gemeinschaftshaus in Zusammenarbeit mit dem Arabischen Kulturinstitut (AKI e.V.), dem türkischen Frauenfrühstück, den Vereinen BIG HELP e.V., Aufbruch Neukölln e.V., IBBC e.V. und der Deutsch-Arabischen Unabhängigen Gemeinde (DAUG).

**Sa., 26.09.2009, 10.00 Uhr:** Fahrradtour am Teltowkanal in Zusammenarbeit mit dem Projekt »Ielomenak« der Berliner Polizei. Abfahrt vor dem Gemeinschaftshaus Morusstraße 14. Infos und Anmeldung unter (030) 68 08 61 10

**Mi., 30.09.2009, 13.30 Uhr:** Kostenlose juristische Erstberatung durch unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski für die Gäste von »Mieter kochen für Mieter«

**Mi., 07.10.2009, 20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg. »Das Kabinett des Dr. Caligari« von Robert Wiene, (1920) 71 Min. Live am Klavier François Régis, anschließend Imbiss. Eintritt frei – Austritt mit Hut

Anfang Oktober 2009:

Ausgabe 03/2009 des MORUS 14-INFO

Mehr Infos unter:

[www.morus14.de](http://www.morus14.de) oder (030) 68 08 61 10

**Impressum:** Das »MORUS 14-INFO« wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben, V.i.S.d.P.: der Vorstand, Layout: Christiane Wreege, Druck: Druckerei Vielfalt, Tel.: 39 88 50 64, Auflage 12 000 Exemplare, Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41, 12053 Berlin, Tel.: 68 08 61 10, Fax: 68 08 61 12, E-Mail: [info@morus14.de](mailto:info@morus14.de)

## Das »Netzwerk Schülerhilfe« sucht dringend Verstärkung!

Viele Kinder brauchen Unterstützung, um besser in der Schule zu werden. Der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. vermittelt den Eltern, die im Rollbergviertel wohnen, Hausaufgaben- und Nachhilfe für Grundschul Kinder.

Freiwillige aus ganz Berlin unterstützen die Grundschüler im Rollbergkiez **kostenlos**.

Die ehrenamtlichen Helfer üben Lesen, Schreiben und Rechnen mit den Kindern. Sie helfen den Schülern bei den Hausaufgaben. Und, es hat sich im Rollbergviertel mittlerweile herumgesprochen, wie gut die Schülerhilfe den Kindern tut.

Täglich stehen Eltern mit ihrem Nachwuchs im kleinen Vereinsbüro Schlange, um einen der begehrten Plätze zu ergattern.

Die Nachhilfe findet ein- bis zweimal in der Woche von Mo. – Fr. zwischen 14:00 und 18:00 Uhr statt.

- Haben Sie selbst Zeit und Lust, aktiv zu werden?
- Möchten Sie zwei Rollbergkinder unterstützen?
- Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich.
- Melden Sie sich einfach bei uns und informieren sich!

Interessierte ehrenamtliche Schülerhelfer können sich Mo. – Fr. unter (030) 68 08 61 10 melden. Die Kinder des Rollbergs und ihre Eltern freuen sich auf Sie!



## Fahrradtour am Teltowkanal

### Samstag, 26. September 2009

Tagesausflug mit Picknick am Teltowkanal in Richtung Postdam.

Das Fahrradprojekt »Velomenal« der Berliner Polizei und der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. organisieren eine Radtour (ca. 20 km) am Teltowkanal für alle Rollberger und ihre Freunde.

Abfahrt: 10.00 Uhr am Samstag, 26. September, vor dem Gemeinschaftshaus Morusstraße 14.

**Teilnahme ab 14 Jahre, Helmpflicht**

Haben Sie kein Fahrrad? Sprechen Sie uns unter: (030) 68 08 61 10 an.

Den Sicherheitscheck aller Fahrräder übernehmen Mitarbeiter der Polizei. Er findet am Freitag, 18. September, von 15.00 bis 17.00 Uhr vor dem Gemeinschaftshaus Morusstraße 14 statt.

**Anmeldung bis zum 18. September 2009**

Anmeldegebühr: 10,- €, die bei Teilnahme rückerstattet werden.

Information im Büro des Fördervereins, Werbellinstraße 41, oder unter: (030) 68 08 61 10



Ein Teil der Auflage dieses Blattes wurde durch die Berliner Volksbank eG gesponsert, mit der unser Verein seit seiner Gründung zusammenarbeitet. Wir danken ganz herzlich für diese Spende. Die nächstgelegenen Filialen der Bank befinden sich in der Hermannstraße 51, der Karl-Marx-Straße 71 und der Weserstraße 217. Gern wird man sie dort beraten.



**Berliner  
Volksbank**